Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8163
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

gemacht / Nym blyschinger und habe sie vf essig
kunst in der kunst so vermacht daß vas das ist
der hafen / und setze es an ein valcken statt
und mach es also / Also ich gelernet han / von
dem kupfer gelin so vindestu blowes an den
clingen hafften das solst abstheren und behalte
biß sie ein mischel trüb wirt und mach daruß
minnen **Von minne vom blywiß gemacht wirt**

Das minnen vom blywiß wirt also gemacht
nym blywiß und stoß es gar wall und
zu ruche es wall mit wasser / Wann es wall
zu ruben so so mach daruß eine dryg und lege
es in ein glesen faß gestilt mach eine lowen
haberde ein langende und mit dem wachsel die selb
es aber es legen in ein grossen hafen also das
des hafen mund vf einer wand und der boden
vf der andern wand. Dass ist das fuß da das
minnen inne gemacht wirt / darnach dicke
das hefflin mit einem deckel mit zu wasse
und gib im den ein dempfig fiwer dar
nach besser das fiwer biß vf mittentag dar
nach tu aber also es xvi und viermal halbentag
und zuche es vf so findestu minnen gar gutes
darvf wasser wirt das eins ist die dryg
zu samen behalten / **Von dem andern minne**

Von dem andern minne wie es gemacht
wirt Nym blywiß oder von
blyesten wirt also gemacht lege
einen hafen vf zwei wand als ich dir aber
hane gelert und lege dar inne blye und gib
im ein starck fiwer so es denn zerlessen
so so nym dan einen vsterd loffel mit dem
du einen solt das blye hin und her so en
zindet es sich zu hant und gib im ein starck
fiwer zu allen zeiten unverd als lang biß
es zu puluer wirt / Wann es erkulet so
stoß es durch ein duch / oder durch ein eng sieb /